

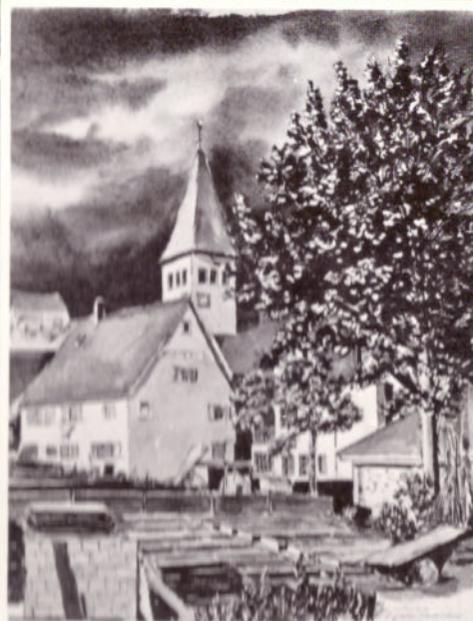
**Das Zeichen für
vorbildlichen
Bankservice:**



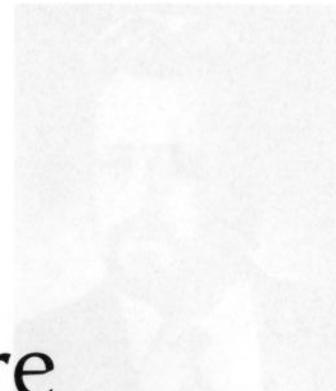
Landesgirokasse

Botnang: Eltinger Straße 15 · Beethovenstraße 5
Laihle: Leharstraße 5

1905-1980 ✿ 75 JAHRE



**OBST- UND GARTENBAUVEREIN
BOTNANG E.V.**



75 Jahre

OBST- UND GARTENBAUVEREIN BOTNANG E.V.

1905 – 1980

Als Erinnerungsgabe herausgegeben
vom Obst- und Gartenbauverein Botnang e.V.
für seine Mitglieder



Grüßwort des Bezirksvorstehers

Liebe Mitglieder und Freunde des Obst- und Gartenbauvereins!

Der Verein gibt anlässlich seines 75jährigen Bestehens diese respektable Festschrift heraus, die sicherlich in weiten Kreisen Beachtung finden wird. Die Bemühungen um den Obstbau haben in Württemberg eine weit zurückreichende Tradition. Man darf in diesem Zusammenhang nicht vergessen, daß kein geringerer als der Vater von unserem berühmten Dichter Friedrich Schiller lange Zeit in unserer unmittelbaren Nähe — auf der Solitude — unter der Schirmherrschaft von Herzog Karl Eugen eine für Württemberg mustergültige und richtungweisende Obstzuchtanlage geschaffen hat. Durch zahlreiche Bücher wurde die Kunst des Okkulierens und Züchtens „unter das Volk gebracht“.

Wenn man die geographischen Zuordnungen etwas großzügig handhabt, so kann man behaupten, daß sich der Obst- und Gartenbauverein, zumindest symbolisch gesehen, auf „historischem Boden“ befand, als er 1905 in Botnang spontan nach einem Ausstellungserfolg gegründet worden ist.

75 Jahre Obst- und Gartenbauverein — diese Zeitspanne umfaßt eine Vielzahl von Ereignissen, die in dieser Festschrift ausführlich dargestellt sind. Vereinsgeschichte ist immer zugleich auch Zeitgeschichte; dies wird beim Studium der Ereignisse immer wieder deutlich.

Der Verein hat nach der Gründung eine stetig gedeihliche Entwicklung genommen — die Obstanbaufläche wurde immer mehr vergrößert; der letzte Weinberg in Botnang wurde Mitte der 30er Jahre aufgegeben.

Beim Studium der Vereinsgeschichte fand ich zahlreiche Beweise für die Solidität und die Beständigkeit des Vereins, zwei wichtige Voraussetzungen für seinen bisherigen Erfolg:



- Vorsitzende haben ihrem Verein lange die Treue gehalten;
- egal, ob der Übungs- und Demonstrationsgarten beim neuen Friedhof oder später die schöne Anlage im Kaitich (1. Staatspreis 1955!) dem Wohnungsbau Belau/Himmerreich weichen mußten;
- die Mitglieder haben sich gemeinsam auf die neue Situation eingestellt und führen beispielsweise die Schnittunterweisungen eben jetzt in ihren eigenen Gärten durch!

Die Vereinsarbeit ist sehr vielfältig, neben der „Düngemittelausgabe“ gibt es auch reizvolle „Blütenwanderungen“. Das gesellige Beisammensein wird außerdem sehr gepflegt.

Wer Bäume pflanzt und pflegt, der zeigt doch in der heutigen — auf schnellen Gewinn gerichteten Zeit — eine nicht hoch genug einzuschätzende Lebenseinstellung:

- Vertrauen in die Zukunft, Verpflichtung gegenüber den Nachkommen! Vielleicht ist der Vergleich etwas prosaisch —: die gesunde Weiterentwicklung zu fördern, „Wildwuchs“ zu unterbinden, das sind Regeln, die nicht nur bei der Obstbaumzucht Anwendung finden sollten.

Ich darf dem Verein — auch im Namen der Bezirksverwaltung und des Bezirksbeirats — für die Zukunft alles Gute und eine gedeihliche Weiterentwicklung wünschen.

Wagner, Bezirksvorsteher



Grußwort des Landesverbandes

*„Und wenn ich wüßte,
daß morgen die Welt unterginge,
so pflanzte ich heute noch
mein Apfelbäumchen.“*

Martin Luther

Liebe Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Stuttgart Botnang!

Diese Worte mögen den Obst- und Gartenbauverein Botnang bei allen seinen Aktivitäten in den vergangenen 75 Jahren beflügelt haben.

Ein Verein, der vor über einem dreiviertel Jahrhundert in der damals am Rande von Stuttgart liegenden Gemeinde gegründet wurde, ist in der Zeit bis heute in ein Ballungszentrum hineingewachsen, so daß sich die Aufgaben und die Anstrengungen, um allen Mitgliedern gerecht zu werden, vielmals gewandelt haben, heute auch ganz andere sind wie zur Zeit des Gründungsjahres.

So wie der Landesobstbauverband durch Beschluß die Umbenennung in Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft vollzogen hat, um den veränderten Aufgaben gerecht zu werden, so hat auch der Obst- und Gartenbauverein Botnang die Prioritäten verändert und anders gesetzt. Das soll nicht heißen, daß der Erwerbsobstbau, der heute noch in diesem Vorort von Stuttgart betrieben wird und eine besondere Bedeutung hat, keine Rolle in der Beratung mehr spielt, nein, man wandte sich besonders auch den neuen Aufgaben der Beratung des Freizeitgärtners zu. In einer Zeit, in der überraschend viele Menschen große Freude an der Arbeit im eigenen Garten, auf dem eigenen Grundstück gefunden haben, um der Hektik und dem Streß unserer Tage zu entfliehen, sich zu erholen, neue Erfahrungen mit der Pflanze und der Blume zu machen, kann dieser aufgeschlossene Verein nun sein Jubiläumsfest begehen.

Die zurückliegende Rezession hat auch bei den im Abseits stehenden Gartenliebhabern wieder ein neues Gartenbewußtsein geweckt. Der Obstbau, der sich als Haupt- und Nebenerwerbszweig bis zum Liebhaberobstbau und zum Freizeitgartenbau erstreckt, hat in Botnang eine besondere Be-

deutung. Das „Gütle“, das eigene Haus mit dem Garten, ist des Schwaben liebstes Betätigungsfeld. Auch die neu zugezogenen, die Neubürger, haben dies begriffen und sehen die Gartenarbeit als neues Betätigungsfeld und als Lebenselixier an. So entwickelte sich in den vergangenen Jahren aus dem Bedürfnis heraus, für sich und andere Menschen, ja für den Menschen schlechthin, eine bessere Umwelt zu schaffen, ein Obst- und Gartenbauverein, der für viele im Verbandsgebiet Maß und Orientierung ist.

Aktivitäten sind notwendig, um einen Verein am Leben zu erhalten. So wurden in den vergangenen 75 Jahren viele Ausstellungen, Vortragsveranstaltungen und Blumenschmuckwettbewerbe durchgeführt, die für viele Mitglieder, Freunde und Gönner des Gartengedankens Denkanstöße waren. Für diesen Einsatz, der wohl in erster Linie für den Verein, aber weit darüber hinaus für den Landesverband geleistet wurde, sei allen herzlich Dank gesagt. Auch derer, die durch Ihren selbstlosen Einsatz dem Obst- und Gartenbauverein und dem Landesverband dienten und heute nicht mehr unter den Jubiläumsgästen weilen können, soll gedacht werden, sowie derer, die die Vereinsgeschicke über Jahre hinaus geleitet haben.

Als Geschäftsführer des Landesverbandes für Obstbau, Garten und Landschaft entbiete ich der Gemeinschaft von Obst- und Gartenbaufreunden die besten Glückwünsche zum Jubiläum, in der Hoffnung, daß auch im nächsten dreiviertel Jahrhundert der Vorstandschaft, allen Mitgliedern, in einer besseren grünen und lebenswerteren Umwelt beschieden sein mögen.

Heinrich Kuhnhäuser

Geschäftsführer des Landesverbandes



Grußwort des Kreisverbandes

„Herzliche Glückwünsche zum 75jährigen Jubiläum! Der Obst- und Gartenbauverein Botnang hat in den 75 Jahren seines Bestehens durch seine Leistungen wesentlich dazu beigetragen, daß der Obst- und Gartenbau im Stadtbezirk Botnang eine wichtige Bedeutung erlangt hat.

Die obst- und gartenbauliche Entwicklung ging zunächst von der wirtschaftlichen Nutzung der Gärten und Gütle aus. Mit zunehmender Bebauung hat sich der Schwerpunkt der heutigen Aufgaben dem Hobbygarten als Ort der Freizeit und der Erholung verlagert. Der Obst- und Gartenbauverein Botnang wird weiterhin seinen beispielgebenden Weg gehen. Mit Rat und Tat betreut er seine Mitglieder, was sich letzten Endes auch in der gut harmonisierenden Gemeinschaft widerspiegelt.

Möge die Aktivität des Obst- und Gartenbauvereins Botnang und seiner Mitglieder erhalten bleiben. Dazu wünscht der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Stuttgart bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgabe viel Erfolg und Freude.

Weiler, 1. Vorsitzender



Grußwort des 1. Vorsitzenden

Als vor 75 Jahren einige Männer in Botnang den „Obst- und Weinbauverein“ gründeten, dachte man nicht daran, daß sich das Landschaftsbild des kleinen Ortes in dieser, doch verhältnismäßig kurzen Zeit, so gewaltig verändern würde. Jedoch das Ideal dieser Männer wurde durch 2 Weltkriege mit ihren verheerenden Folgen von Generation zu Generation weitergetragen und wenn heute die schönen Hänge und Täler von ruhesuchenden Großstädtern bewohnt sind, so lebt doch noch eine Dorfgemeinschaft, welche in dem Zusammenschluß in den Vereinen zum Ausdruck kommt. Der Obst- und Gartenbauverein Botnang sieht seine Aufgabe in erster Linie darin, das noch vorhandene Grün in den kleinen und größeren Haus- und Vorgärten zu pflegen. Letzten Endes, nicht nur zum Nutzen der Besitzer, sondern auch zur Verschönerung des ganzen Ortsbildes, damit Botnang ein echter, grüner Wohnbezirk bleibt. Daß diese schöne Aufgabe von unseren Mitbürgern verstanden wird, zeigt die zunehmende Mitgliederzahl, welche trotz der intensiven Bebauung vorhanden ist. So geht der Verein mit Zuversicht der Zukunft entgegen und das schöne Ziel, allen Gartenfreunden zu helfen, wird auch kommenden Generationen Freude und Ansporn sein.

Möge diese Festschrift allen Vereinsmitgliedern, Freunden und Gönnern eine bleibende Erinnerung sein und späteren Generationen die Geschichte des Vereins und dessen Arbeit ins Gedächtnis rufen.

Rieger, 1. Vorsitzender



Dieses Bild zeigt den gesamten Ausschuß unseres Vereins im Jubiläumsjahr 1980. Von links nach rechts: Bannmüller, Georg · Blanz, Albert · Hoffrichter, Wolfgang · Lubusch, Heidi · Rieger, Reinhold · Schairer, Willi · Hädecke, Dieter Dielenschneider, Max · Baumann, Heinrich · Epple, Theodor · Buban, Hartmut Koch, Otto · Kober, Hans

Uns noch bekannte Ehrenmitglieder

David Schwarz † (Ehrenvorstand)	Julius Hinderer †	Richard Steiger †
Johannes Nawrocki †	Leonhard Seemann †	Ludwig Bayer †
Friedrich Kneissler †	Albert Schwab †	Gotthilf Wezel †
Gustav Böttger †	Albert Seitz †	August Anstett † (Ehrenvorstand)
Robert Bürkle †	Wilhelm Weiss †	Otto Schwarz †
Wilhelm Laur †	Otto Fischer †	Xaver Thoma †
	Otto Kopp †	Wilhelm Geissele



Wilhelm Geissele
Unser Ehrenmitglied
und langjähriger Kassierer



August Anstett † 1967
Unser langjähriger Vorstand
und Ehrenvorstand



Wilhelm Laur,
langjähriges Ehrenmitglied,
lebte ganz für den Verein



Richard Stieger
führte den Verein
über die schwersten Zeiten



Als es in Botnang noch Weinberge gab



Aus den Weinbergen wurden Obstgärten

Geschichte des Vereins

Wie die Chronik berichtet, besaß Botnang schon im 17. Jahrhundert 95 Morgen Weinberge in den Lagen: Kirchhalde, Kühorn, Sommerhalde, Gallenklinge, Kullenberg und Himmerreich. Immer mehr Land wurde dem Wald, welcher Botnang auf 3 Seiten umgab, abgerungen.

Wenn auch im 18. Jahrhundert noch etliches Land für den Weinbau urbar gemacht wurde, so zeigte sich doch, daß nicht alle Lagen dafür geeignet waren. Trotzdem waren es 1890 noch 100 Morgen, welche mit Silvaner, Gutedeln, Trollinger und Elblinger bestockt waren. Doch auch der Obstbau spielte damals schon eine wichtige Rolle, wenngleich auch hauptsächlich Mostobst angebaut wurde. Jedoch auch der Anbau von Tafelobst fand immer mehr Liebhaber und so war es nicht verwunderlich, daß um die Jahrhundertwende die noch nicht organisierten Gartenbesitzer anlässlich einer Ausstellung in Vaihingen einen Preis errangen. Diese Erfolge veranlaßten Herrn Friedrich Anstett zur Gründung des „Obst- und Weinbauvereins Botnang“ im Jahre 1905, welcher an die Sektion Vaihingen angeschlossen war.

Wer LBS bauspart, hat gut lachen.

Denn ein Bausparvertrag bei uns
bietet viele Vorteile



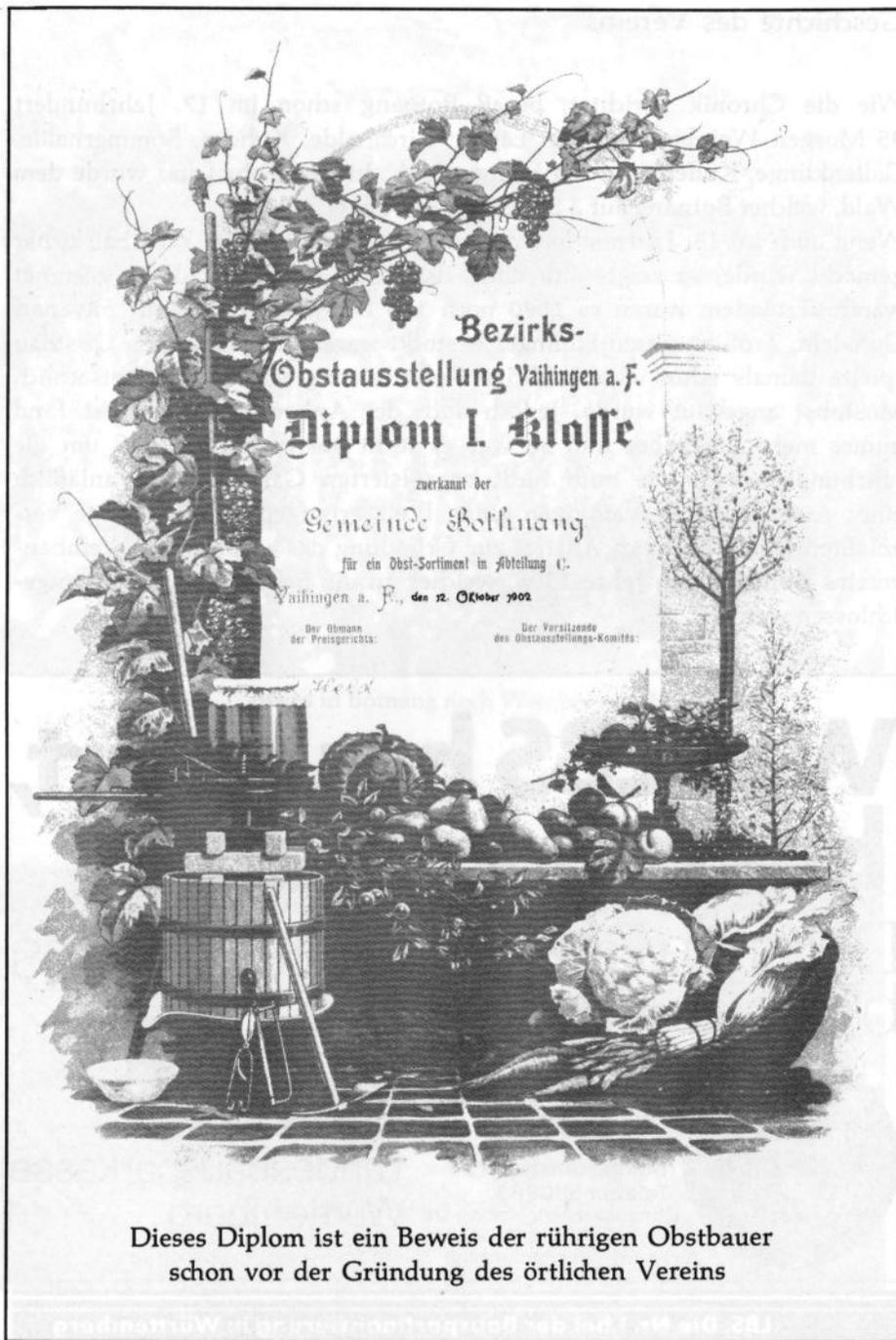
Ihr Partner in Bausparfragen:
Bezirksleiter K. Winckler
Beratungsstelle
Botnang
Beethovenstraße 58
Telefon 690669
Öffnungszeiten: Montag bis
Freitag 10–12 und 15–18 Uhr
(außer Mittwochnachmittag)



**Landesbausparkasse
Württemberg**

Bausparkasse der Sparkassen

LBS. Die Nr. 1 bei der Bausparfinanzierung in Württemberg



Dieses Diplom ist ein Beweis der rührigen Obstbauer schon vor der Gründung des örtlichen Vereins

Nach dem Tod des Friedrich Anstett übernahm zunächst der pensionierte Lehrer Jacob Walker den Vorstand. Im Jahre 1911 wurde Herr David Schwarz zum Vorstand gewählt. Unter seiner Federführung löste sich der Verein 1912 von Vaihingen und trat dem Württ. Obstbauverein bei. Gleichzeitig wurden Statuten beschlossen und der Verein im Vereinsregister eingetragen.

Der Bezug des Organs „Der Obstbaufreund“ wurde beschlossen und den Mitgliedern unentgeltlich zugestellt. Der Wunsch nach einem Übungs- bzw. Demonstrationsgarten wurde erfüllt durch Pachtung des im Gemeindebesitz befindlichen 16 Ar großen Gartens bei dem neuen Friedhof.

In den Jahren vor dem 1. Weltkrieg begann der Weinbau, nach verschiedenen Fehljahren und wegen Absatzschwierigkeiten, mehr und mehr nachzulassen.

Die Weinreben wurden herausgehauen und an deren Stelle Obstbäume gepflanzt. Der letzte Weinberg, der des Hirschwirts Elsässer in der Kirchhalde, ging in der Mitte der 30er Jahren ein.

Achtung, Gartenbesitzer!

Wir liefern Ihnen in bester Qualität

**Rosen, Ziersträucher, Obstgehölze,
Nadelgehölze, Stauden und Heckenpflanzen**

Beratung und Pflanzung kann übernommen werden.

Fordern Sie bitte unseren Katalog an.

Baumschulen Lohmann und Richter

7 Stuttgart 30 (Feuerbach)

An der Feuerbacher-Tal-Straße hinter dem Friedhof
Telefon 85 22 13



*festschriftlich im Anwesen der Mitglieder
versammelt am 9. Juni 1912.*

Gartenbesitzerverein
Gallenklinge und Umgebung.

Vorstand: *Meßner*
Nebst. Vorstand: *Julius Krißling*
Mitglieder: *Leudwig Kneißler*
" *Ernst Wagner*
" *Max Krumm*
" *Hermann Link jr.*

*Verpflichtet durch mich
in der Vereinsregister Nr. 366
Band II. Blatt 62 eingetragen.*

*Königsplatz, 21. Oktober 1912
H. Leudwig Kneißler
Leudwig Kneißler*



Inzwischen hatte sich Stuttgart hauptsächlich gegen Westen hin ausgebreitet, so daß viele Gärtner in die Vororte ausgewichen sind. Aber auch viele Stuttgarter Bürger erwarben in Botnang Gärten, hauptsächlich in den für die Einheimischen entfernteren gelegenen und schwerer zu bewirtschaftenden Gewannen, nämlich in der Gallenklinge und im Bauernwald.

Für diese Neubesitzer war der wirtschaftliche Erfolg Nebensache. Wichtiger das „Gütle“, wohin man sonntags mit seiner Familie ging und nur so nebenher auch sein Gemüse zog und das Obst einheimste, das der liebe Gott „voneselber“ wachsen ließ.

Für diese Stuttgarter war die Erschließung ihres Gewannes durch Wege und Wasserleitungen und eine spätere Bebauungsmöglichkeit wichtiger, als der augenblickliche Nutzen, weshalb ihr Zusammenschluß mehr im Hinblick darauf erfolgte.

So gründete Friedrich Kneißler 1912 den Gartenbesitzerverein Gallenklinge und Eugen Jennewein 1913 den Güterbesitzerverein Bauernwald, welche sich später zusammenschlossen.

Nach Ablösung des David Schwarz im Jahre 1922 und dessen Ernennung zum Ehrenvorstand übernahm Leonhard Semann und danach Georg Gaiser

Malerwerkstätte Buban



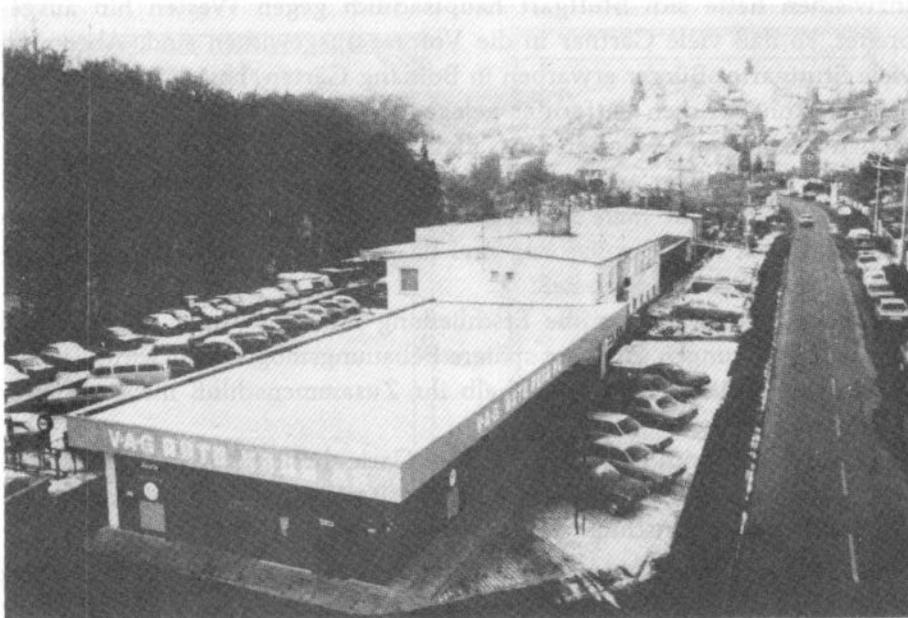
Hartmut Buban
7000 Stuttgart 1 (Botnang)
Vaihinger Landstraße 42
Telefon 69 33 02

Ausführung sämtlicher

Malerarbeiten

Fassadenanstriche

eigenes Gerüst



**Ihr V.A.G-Partner in Stgt.-Botnang
bietet den kompletten Service rund ums Auto**

Neu bei uns:

- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
jeden Samstag von 9–12 Uhr
- Privatauto-Leasing
- Mietwagen
- Großausstellungsraum für Neuwagen
- SB-Tankstelle
- Günstige Radio-Cassettengeräte in Stereo
mit ARI
Schon ab DM 310.– (ohne Einbau)



AUTO HAAG KG

Ihr V.A.G-Partner für VW und Audi
7 Stuttgart 1 (Botnang), Lindpaintnerstraße 5–7
Telefon 07 11/69 10 15



die Leitung des Obst- und Weinbauvereins. 1926 kam es dann zur Verschmelzung dieser Vereine mit dem Obst- und Weinbauverein, und man gab ihm den Namen „Gartenbesitzer- und Obstbauverein“. Zum Vorstand wurde Hermann Hesser gewählt.

Die Interessen der Mitglieder wurden durch die Bildung von 3 Kommissionen, nämlich die Obstbau-, Wegebau- und Vergnügungskommission, wahrgenommen und bis in den 2. Weltkrieg hinein fortgeführt. Aber auch für die Erschließung der Gewanne wurde viel getan, besonders auch durch Eingaben des damaligen Schriftführers Finkbeiner.

So konnte 1929 und in den folgenden Jahren nach einer Versammlung in der Turnhalle, die Feldbereinigung im Bauernwald, Belau, Kaitich, Kullenberg, Aspenwald und Himmerreich durchgeführt werden. Kirchhalde und Greut blieben mit der Begründung ausgenommen, daß der Ortsbauplan unmittelbar vor seiner Auflegung stehe, aber der 2. Weltkrieg ließ dann alle Versprechungen erst in den 50er Jahren wahr werden. Aber es wurde z. B. der Kirchhaldenweg (jetzige Donizettistr.) mit viel Kosten und Aufwand hergerichtet und der Durchgang zur Gärtnerei Maier gut begehbar gemacht.



- Spielwaren**
- Lederwaren**
- Hobby-Artikel**
- Zeitschriften**
- Glückwunschkarten**

Inh. G. Micklisch Franz-Schubert-Straße 43, Telefon 69 23 05

Bekannt leistungsfähig mit dem marktgerechten Sortiment



Vereins-Nachrichten

Mit Beilage: Der praktische Ratgeber im Obst- u. Gartenbau

Oktober 1938

Verlag des Gartenbesitzer- und Obstbauverein Botnang e. V. • Geschäftsstelle Botnang: Richard Steger, Brunnenstraße 14 • Buchdruckerei Paul Schöuble, Stuttgart-Botnang

11. Jahrgang • Nr. 10



Der Früchtaufbau in der Botnanger Liebertanzhalle anlässlich des Erntedankfestes — ein Geschenk der Gärtnerschaft an die Sudetendeutschen. Foto: Krämer

Fröhlicher Dank wird der Ernte gezollt!

Noch nie wurde das Erntedankfest mit solch großer innerer Freude gefeiert, wie dies heuer geschah. Dank sagen die fröhlichen Augen der Menschen in erster Linie dafür, daß durch die große Tat des Führers nun eine gesicherte, friedliche Zukunft vor uns liegt, daß der Bauer sein Feld in Ruhe beackern, daß der Städter befriedigt seiner Arbeit nachgehen kann. Dank dafür, daß uns der Führer deutsche Menschen und deutschen Boden zurückgab. Dank noch besonders, daß die Jahresarbeit unseres Bauernvolkes so

wohl und sehr reichlich in Scheunen und Kellern verwahrt ist. So wurde mit festlichem Mute in Dorf und Stadt — überall da, wo die Vorbereitungen weit vorgeschritten waren — der Erntedanktag begangen. Die Ortsgruppen zogen zum Teil hinaus aufs Land, um mit dem Landvolk enge Verbundenheit herzustellen. Unser Stadtteil feierte das Erntedankfest in seinen eigenen Mauern. Dazu sind wir berechtigt, denn kein Vordort wird — am Verhältnis des zur Verfügung stehenden Bodens gemessen —

Der Wunsch nach einem eigenen Garten wurde immer stärker. Verschiedene Angebote scheiterten durch den Preis oder durch die Lage. Nach dem plötzlichen Tod des Herrn Hesser übernahm Herr Robert Bürkle die Führung des Vereins und der Ehrenvorsitzende David Schwarz bot dem Verein ein Grundstück von 11 Ar im Gewann Kaitich um 5000,— RM zum Kauf an. Man wurde sich einig und der Kaufpreis wurde durch Ausgabe von Anteilscheinen aufgebracht, welche später zurückgezahlt wurden.

Der Verein wuchs zu stattlicher Größe heran und dank dem Einsatz einiger Männer, vor allem dem Ehrenmitglied Wilhelm Laur, errang der Verein den 1. und 2. Preis 1931 bei der großen Landesausstellung in der Gewerbehalle in Stuttgart. Eine eigene Vereinszeitung sorgte für die fachliche Weiterbildung.

Die Zeit vor dem 2. Weltkrieg brachte neue Schwierigkeiten und es wurde versucht, die Gartenbauvereine dem Reichsnährstand einzuverleiben und damit die Selbständigkeit aufzuheben. Aber durch geschickte Verhandlungen und die Änderung des Namens in „Gartenbauverein Botnang“ im

Gartenbesitzer- u. Obstbau - Verein Botnang e. V.

Anteil - Schein Nr. 107

Empfänglich
3 SEP. 1926
Erledigt

Inhaber dieses Scheines hat zur Erwerbung eines Grundstücks den Betrag von R.M. 10 — mit Worten — Zehn — R.M. gezeichnet. Er hat an dem Gesamtvermögen des Vereins Anteil in dieser Höhe.

Die Rückzahlung der Anteile erfolgt alljährlich nach Maßgabe der verfügbaren Mittel im Wege der Auslosung.

Stuttgart, den 10 August 1926.



Vorstand:

Kassier:

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

**Württ.
Obstbauverein E.V.
EHREN-URKUNDE**

Bei der Landes-Obstausstellung aus Anlaß
des 50jährigen Bestehens des Vereins wurde

**dem Gartenbesitzer- und
Obstbauverein Botnang**

für hervorragende Leistungen

**ein 2. Preis- die bronzene Vereins-
medaille und ein Ehrenpreis**

zuerkannt.

STUTTGART, im Jubiläumsjahr 1931

Der Vorstand



Handwritten signature

Jahre 1938 blieb der Verein unter dem Vorsitz von Richard Stieger erhalten.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde dann die Eintragung ins Vereinsregister in „Obst- und Gartenbauverein Botnang“ geändert und der vorübergehend eingesetzte Vorstand wurde von August Anstett abgelöst. Dieser rührige Mann, welcher nicht nur die obstbaulichen Belange wahrnahm, sondern auch auf kommunalpolitischem Gebiet als Mitglied des Bezirksbeirats, sich große Verdienste erwarb, verstand es, den Verein in kurzer Zeit zu neuer Blüte zu führen und im Jahre 1955 für den Vereinsgarten einen 1. Staatspreis zu erringen.

Der wirtschaftliche Aufschwung und der Wunsch, an den schönen Hängen zu bauen, veranlaßte die Stadtverwaltung zur Aufstellung von Bebauungsplänen für die Gewanne Sommerhalde und Kirchhalde. Die vorgesehene Bebauung stieß aber auf Widerstand und es wurde eine Interessengemeinschaft gebildet, wobei auch der Verein maßgebend beteiligt war. Die Pläne wurden aufgrund der vielen Einsprachen so abgeändert, wie es sich uns heute präsentiert. Auch für die Gewanne Aspenwald und Bauernwald wurden Pläne ausgearbeitet.



Abb. 18 GTS

**Renault 18. Ein neuer internationaler Maßstab. Probefahrt bei uns.
ab DM 12980.-**

AUTO-RÖCK GmbH, Renault-Händler
Stuttgart-Botnang, Franz-Schubert-Straße 3/2, Tel. 691041/42

RENAULT
Autotechnik für den Menschen.

**Württ.
Obstbauverein E.V.**

EHREN-URKUNDE

Bei der Landes-Obstausstellung aus Anlaß
des 50jährigen Bestehens des Vereins wurde

**dem Gartenbesitzer- und
Obstbauverein Botnang**

für hervorragende Leistungen

**ein 1. Preis - die Silberne Vereins-
medaille und ein Ehrenpreis**

zuerkannt.

STUTTGART, im Jubiläumsjahr 1931



Der Vorstand

Handwritten signature

Nun erfolgte die Baulandumlegung, die Erschließung und Bebauung dieser Gewanne und damit begann eine grundsätzliche Umstrukturierung. Die Obstgärten verschwanden mehr und mehr und Häuser mit größeren oder kleineren Gärten entstanden.

Als im Jahre 1964 August Anstett sein Amt niederlegte, wurde er aufgrund seiner großen Verdienste zum Ehrenvorstand ernannt. Neuer Vorstand wurde Reinhold Rieger, welcher dieses Amt noch heute inne hat.

Nun galt es, die neuen Besitzer für den Verein zu gewinnen. So wurde neben den praktischen Unterweisungen und Vorträgen auch die Werbetrömmel gerührt und es gelang, nicht zuletzt wegen des Bezugs verbilligter Düngermittel, viele neue Mitglieder zu werben. Im Laihle und Spitalwald wollten die Grundstückseigentümer auch in den Genuß eines eigenen Häusles kommen und so wurde die Stadt zur Erstellung eines Bebauungsplans getrieben. Aber es sollte anders kommen, als viele gedacht haben.

Im Jahre 1968 kaufte die Firma Elementa nach und nach alle Grundstücke auf und der aufgestellte Bebauungsplan erregte die Gemüter heftig. Aber letzten Endes siegten die Käufer, und wo einst Gärtnereien und Obstgärten waren, wuchs eine moderne Trabantenstadt heran.

Damit war auch das Ende des gepachteten Gartens gekommen. Nur wenige Jahre später geschah dasselbe für die Gewanne Kaitich, Belau, Himmerreich. Nun war der Verein vor die Frage gestellt, ob er seinen Garten an die Bauträger verkaufen soll oder nicht. Die Bemühungen, einen Ersatzplatz zu finden, blieben erfolglos, da die Stadt keinen solchen anbieten konnte.

Die im Tale des neuen Baugebiets gelegenen Plätze beanspruchte die Stadt für sich für ein zu bauendes Schulzentrum. In dieses Gebiet fiel auch der Vereinsgarten und bei einem späteren unumgänglichen Verkauf wäre kein so guter Preis von der Stadt bezahlt worden. Nach einer lebhaften Diskussion bei der Mitgliederversammlung am 26. 2. 1972 wurde beschlossen, den Garten zu verkaufen und das Geld wertbeständig anzulegen. Der seitherige Garten konnte von der Stadt vorläufig gepachtet werden. Als dann aber im Jahre 1978 die Bebauung und die Herstellung von Straßen begann, dem ein Teil des Gartens zum Opfer fiel, mußte auch dieser aufgegeben werden.

Von den beliebten und immer gut besuchten praktischen Unterweisungen profitieren nun die Mitglieder in deren Gärten diese Veranstaltungen durchgeführt werden. Die in diesem Jahr 75jährige Geschichte des Vereins bestätigt die Notwendigkeit und das Interesse der Freizeitgärtner an dem Zusammenschluß in einem Verein, welcher nicht nur für die persönliche Unterrichtung in allen Fachfragen mit Rat zur Seite steht, sondern auch



PREIS-URKUNDE

Dem O B S T - und G A R T E N B A U V E R E I N

Stuttgart - B O T N A N G

IST FÜR

HERVORRAGENDE LEISTUNGEN

im Obstbau

EIN

I. STAATSPREIS

VERLIEHEN WORDEN

STUTT G A R T,

DEN 15. März 1955

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG
LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN
BADEN-WÜRTTEMBERG

DER MINISTER

einen wesentlichen Teil zur Verschönerung des Ortsbildes und zum Umweltschutz beiträgt.

So geht der Verein mit Zuversicht und mit guter Hoffnung auf das Gelingen der in der Satzung niedergelegten Ziele, der Zukunft entgegen.

DIE VEREINSVORSTÄNDE

waren im Obst- und Weinbauverein Botnang

1905 – 1910 Friedrich Anstett

1910 – 1911 Jakob Walker

1911 – 1921 David Schwarz

1921 – 1924 Leonhard Seemann

1924 – 1926 Georg Gaiser

im Gartenbesitzer- und Obstbauverein

1926 – 1927 Hermann Hesser

1927 – 1938 Robert Bürkle

im Gartenbauverein Botnang

1938 – 1945 Richard Stieger

1945 – 1947 Adolf Jaiser

im Obst- und Gartenbauverein Botnang

1947 – 1964 August Anstett

ab 1964 Reinhold Rieger

JETZT ZUM FORD-HÄNDLER.  -Verkauf

und Kundendienst

Wenn Sie Ihr Hobby nicht in der Aktentasche transportieren können. Und eine normale Limousine nicht Ihren Ansprüchen gerecht wird. Dann sollten Sie in den nächsten Tagen mal bei uns vorbeischaun.

Wir zeigen Ihnen den Ford Granada Chasseur. Ein Fahrzeug für angenehmes Reisen, entwickelt aus der Turnier-Version des 2.34 Ford Granada GLS. In exklusiver Sonderauflage. Besuchen Sie uns bald.

**VERNUNFT
EXKLUSIV.**



Karosserie-Reparaturen und Lackierungen

Ernst Buschbacher

Alte Stuttgarter Straße 97 · ☎ (0711) 694922

7000 Stuttgart 1 (Botnang)

**FORD GRANADA
CHASSEUR.**

Für außergewöhnliche Leute.
Mit ungewöhnlichen Hobbies.
In limitierter Exklusiv-Auflage.

Der kleine Stuttgarter



HELMUT NEHR

Telefon (07 11) 61 68 61
Griegstraße 11
7000 Stuttgart 1 (Botnang)
Telefon (07 11) 69 31 19

Reisen
im In- und Ausland

Vermietung
moderner Omnibusse
Reisebüro
+ Taxi



Qualitätsware von Ihrer

**Metzgerei
Feldwieser**

Stuttgart-Botnang
Alte Stuttgarter Straße 62
Telefon 69 35 72

BÄCKEREI

Erwin Ruß

**EDUSCHO-
DEPOT**



Stuttgart-Botnang
Beethovenstraße 30 - Telefon 69 23 74

Bestellungen auf Kuchen und Feingebäck
werden prompt und sorgfältig ausgeführt

Flaschnerei Sanitäre Anlagen

Gas- und Wasserinstallationen



Dieter Haedecke

Neubau - Umbau - Reparaturen
Einbau von Bädern und Gasheizungen

7000 Stuttgart 1 (Botnang) - Beethovenstraße 12
Telefon 69 27 09 + 69 35 22

Aus dem Vereinsleben

Bei der Pachtung eines Gartens im Jahre 1911 wurde die eine Hälfte mit Obstbäumen, die andere mit 200 verschiedenen winterharten Blütenstauden angepflanzt. Nun konnte den Mitgliedern praktische Belehrung über Düngung, Schädlingsbekämpfung, Baumschnitt usw. gegeben werden. Schon damals, wie auch in den folgenden Jahrzehnten, verdankte der Verein dem uneigennütigen Einsatz seiner Ausschußmitglieder den Erfolg von Vollerten und die schon erwähnten Preise.

An dieser Stelle sei vor allem einiger besonders tatkräftiger Männer gedacht. Dies sind:

Wilhelm Laur †,
Richard Stieger †,
Albert Seitz †,
Karl Bothner †,

Gottlob Wieland,
Albert Gramm,
Wilhelm Geissele

und in neuerer Zeit:

Willi Schmeisser †,
Hans Kober,

Heinrich Baumann,
Wolfgang Hoffrichter.



Ehrungen bei der 50-Jahr-Feier. Am Mikrophon W. Laur, weiter von links nach rechts: Barger, Weiss, Anstett, Stieger.



- Neubau – Umbau – Reparaturen
- Lieferung und Anschluß sämtlicher Elektrogeräte
- Elektro-Heizungen

Elektro-Schmid

Stuttgart-Botnang, Hummelbergstr. 18, Telefon 69 37 21

Fleischkauf ist Vertrauenssache!

Erstklassige Fleisch- und Wurstwaren eigener Herstellung aus Ihrem Fleischerfachgeschäft

Manfred Betsch

7 Stuttgart 1 (Botnang), Alte Stuttgarter Straße 37, Tel. 69 22 36

Gipser Lipp

Innenputze	Oberer Kirchenhaldenweg 77 und
Fassadenputze	Nöllenstraße 9
Fassadenanstriche	Stuttgart-Botnang
Gerüstbau	Telefon 69 22 65
Trockenausbau	

BAIR

Heizöl
Kohle
Düngemittel
Streusalz

7 Stuttgart 1, Reinsburgstraße 88
Telefon 616401, 620712
Zweigstelle: Stuttgart-Botnang
Alte Stuttgarter Straße 90
Nach Geschäftsschluß: Tel. 65 30 31

Neben diesen hatte der Verein bei der Durchführung der praktischen Unterweisungen in dem Baumschulbesitzer Ernst Dederer und den Kreisbaumwarten Baumann und Dressel Fachleute an der Hand, welche es bestens verstanden, ihre Kenntnisse an die Mitglieder zu vermitteln. In der Gegenwart sind es besonders Herr Weiler und Herr Mayer, welche ihre Freizeit in dankenswerter Weise den Vereinen zur Verfügung stellen und die Tradition der Belehrung in allen Fachfragen bis in die heutigen Tage fortsetzen.

Es fanden in den 20er und 30er Jahren immer wieder Ausstellungen von Obst und Blumen statt, welche den Mitgliedern neuen Ansporn gaben.

In den 50er Jahren wurde im eigenen Vereinsgarten neue Bäume nach neuzeitlichen Kenntnissen auch in Spalierform gepflanzt.

Doch nicht allein praktische Demonstrationen, auch Film- und Diavorträge wurden und werden abgehalten, wobei der heutige Schwerpunkt auf den Klein- und Vorgarten sowie Zimmerpflanzen und Balkonschmuck verlagert ist.

Einen wesentlichen Nutzen bietet die zweimal jährliche Torf- und Dünger- ausgabe, welche bei den Mitgliedern sehr starkes Interesse findet. Daß dabei die bestellten Waren bis zur Gartentüre angeliefert werden, erfordert von den Ausschußmitgliedern große Einsatzbereitschaft und verdankt höchste Anerkennung.



Obst und Gemüse Ausstellung 17-19 Sept. 1927.

**Blumenzwiebeln
Sämereien
Gartengeräte
Düngemittel
Pflanzenschutzmittel**

finden Sie in besten Qualitäten bei

Samen-
Sfitzer

STUTTGART
Breitscheidstraße 74
Hirschstraße 2
Fernsprecher 623546
FELLBACH
Taschenstraße 53
Fernsprecher 581370

Aber neben all den fachlichen Dingen wurde und wird auch die gesellige Zusammenkunft gepflegt. So findet jedes Jahr ein Tagesausflug in die schönsten Teile unseres Heimatlandes statt. Die Teilnehmerzahl von annähernd 100 Personen beweist die Beliebtheit dieser Aktivität.

Ebenso zur Tradition geworden ist unsere Herbstunterhaltung. Namhafte Künstler von Funk- und Fernsehen werden engagiert und bieten hervorragende Leistungen und wenn zur schwungvollen Musik alt und jung das Tanzbein schwingt, freut man sich über die schönen, harmonischen Stunden im Obst- und Gartenbauverein.

Im Jahre 1975 beging der Stadtbezirk Botnang die 900-Jahrfeier. Zu diesem Anlaß pflanzte unser Verein in den Anlagen beim alten Friedhof eine Eiche. Auch bei der 1976 gegründeten Arbeitsgemeinschaft der Botnanger Vereine wirkt unser Verein nach besten Kräften mit.

Nicht vergessen sei auch die Unterstützung durch den Kreis- und Landesverband, welche bemüht sind, den Vereinen immer neue Anregungen und Impulse zu geben und auch den Kontakt der Vereine durch das Mitteilungsblatt fördern bzw. durch die Fachzeitschrift „Der Obstbau“ die Mitglieder fachlich auf dem Laufenden halten.



Sie finden bei uns Obstbäume, Ziersträucher, Rosen, Heckenpflanzen, Nadelgehölze, u. seltene Besonderheiten.

HÖRMANN

Markenbaumschulen

7 Stuttgart-Vaihingen Möhringer Landstr. 33 Telefon (0711)-73 2988

Verkauf Montag bis Freitag 7.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
Samstag 7 bis 12 Uhr Verlangen Sie unseren Beratungskatalog mit Preisliste

Ausgezeichnet mit 6 Gold-, 6 Silber- und 2 Bronze-medailles auf der Bundesgartenschau 1977.

Unser LANCIA neuer Stolz.



Der 132-2000 i-e mit Benzin-Einspritzung Bosch L-Jetronic

Er hat eine der modernsten elektronischen Benzin-Einspritzungen: Bosch L-Jetronic. Das drosselt den Verbrauch (bei 90 km/h 8,1 l, bei 120 km/h 10 l, in der Stadt 11,8 l Superbenzin nach DIN 70.030) und stärkt das Temperament (0-100 km/h in 10,7 sec.). Er hat den 5. Gang. Das schont den Motor, bringt Ruhe, spart nochmals Sprit. Er hat den beispiellosen Komfort: elektrischer Außenspiegel, VIS-Antenne, athermische Scheiben, Servo-Lenkung, elektr. Fensterheber vorn - runde 50 serienmäßige Extras. Fiat 132-2000 i-e. Auch Sie werden stolz auf ihn sein.

AUTOHAUS R. SCHLACHTER KG

7 Stg. 1-Botnang, Nöllenstr. 5, Tel. 69 26 24

FIAT



Baumpflanzung anlässlich der 900-Jahrfeier

DRUCKEREI

A. HÄBICH

BUCHDRUCK

OFFSETDRUCK

FRANZ-SCHUBERT-STR. 38

STUTTGART

RUF 69 10 95



Ihr Augenoptiker
Horst Ewen
Rotebühlstraße 131
Eingang Schwabstraße
(neben Café Kipp)
Telefon 62 2186
Alle Kassen

Wir beraten Sie gern:

- Fassungen für jeden Geschmack –
- Gläser für jedes Sehproblem –
- Wir fertigen Ihnen die optimale Brille in eigener Werkstatt an.

Sie erreichen uns von Botnang mit der Straßenbahn 9 und 2 bis Ecke Schwab-/Bebelstraße, dann eine Haltestelle mit dem Bus 42 in

Richtung Schwabtunnel.
Autofahrer: Parkplätze vor dem Haus und im Parkhaus der Südwestbank gegenüber.



GUSTAV EPPL

**BAUUNTERNEHMEN
STUTTGART**

Telefon 0711/720061 Fernschreiber 07-255527

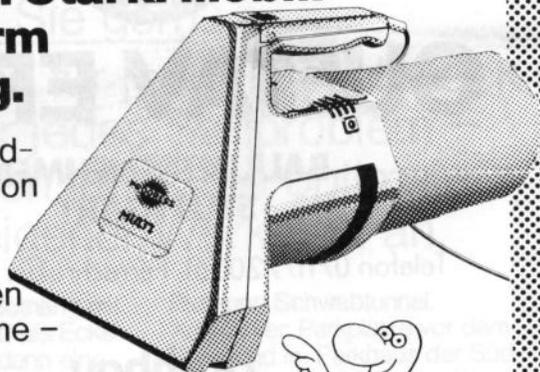
**Hochbau
Tiefbau
Ingenieurbau
Straßenbau
Holzbau
Kieswerke**

MÜNCHEN · PFORZHEIM
SINDELFINGEN · KEMPTEN · NECKARGRÖNINGEN
LAUTERBOURG · RIYADH

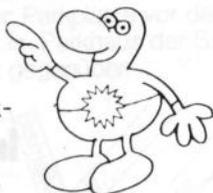
PROGRESS

**Unser
neuer Hit:
PROGRESS Multi.
Handlich. Stark. Mobil.
Und enorm
vielseitig.**

Der Multi Hand-
saugbürster von
PROGRESS
packt die
verzwicktesten
Staubprobleme –
auf Treppen,
Stufen, Podesten.
In Ecken, Winkeln,
an unzugänglichen
Stellen . . .



Prima
Geschenk-
Idee!



**PROGRESS VERKAUF GMBH
7000 Stuttgart 1 (Botnang)**



Gemütliches Beisammensein anlässlich eines Vereinsausfluges

IMMOBILIEN ZEITUNG



Herausgegeben von den Mitgliedern der

„Immobilien-Börse Stuttgart eV.“

für den Raum Württemberg m. Allgäu - Bodensee und Schwarzwald
Eltinger Steige 14, 7000 Stuttgart 1 - Tel. 0711/693200



Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hans Berr, Postfach 1057, 7000 Stuttgart 1

Jahrgang 1980

FÜR SIE KOSTENLOS

Nummer 3

„Immobilien-Börse Stuttgart eV.“

Unsere Mitglieder übernehmen in Gemeinschaftsarbeit
den Verkauf von Liegenschaften aller Art
Abwicklung von Erbgemeinschaften
Hausverwaltungen - Vermietungen

Aufteilung von Mehrfamilienhäusern in Eigentumswohnungen mit Verkaufsübernahme.
Immobilien-Börse Stuttgart eV. 7000 Stuttgart - 1, Postfach 1057, Tel. 0711/693200



Rast beim Ausflug an der Schwarzenbachtalsperre



Fröhliche Gesichter nach der Einkehr

co op Schwaben Heute

co op Schwaben ist mit etwa 5.000 Mitarbeitern, über 400 Märkten auf 157.000 qm Verkaufsfläche und über 1 Mrd. DM Umsatz das umsatzstärkste Lebensmitteleinzelhandels-Unternehmen in Baden-Württemberg.

co op Schwaben betreibt zwei verschiedene Vertriebslinien:

co op Märkte mit einem ganz besonderen Akzent auf dem umfassenden Angebot in Frischwaren. Hier finden Sie eine breite

Auswahl von Qualitätsprodukten und eine freundliche Bedienung durch geschultes Verkaufspersonal;

super-depot Verbrauchermärkte an verkehrsgünstigen Standorten mit breiten Sortimenten zu außerordentlich günstigen Dauer-Niedrigpreisen.

Alle Mitarbeiter von co op Schwaben freuen sich auf Ihren Besuch und darauf, Ihnen Ihre Wünsche erfüllen zu helfen.

Die Läden mit den Zeichen



Friedhofsgärtnerei · Grabpflege · Dekorationen

Blumengebinde aller Art
ein großes Pflanzensortiment
täglich frische Schnittblumen
exclusive Geschenkideen
kunstgewerbliche Artikel

was Sie auch brauchen - wir bieten aus einer reichen Vielfalt für jeden Geschmack und jeden Anlaß genau das Richtige.

Lassen Sie sich einmal fachmännisch und individuell beraten - kommen Sie ins

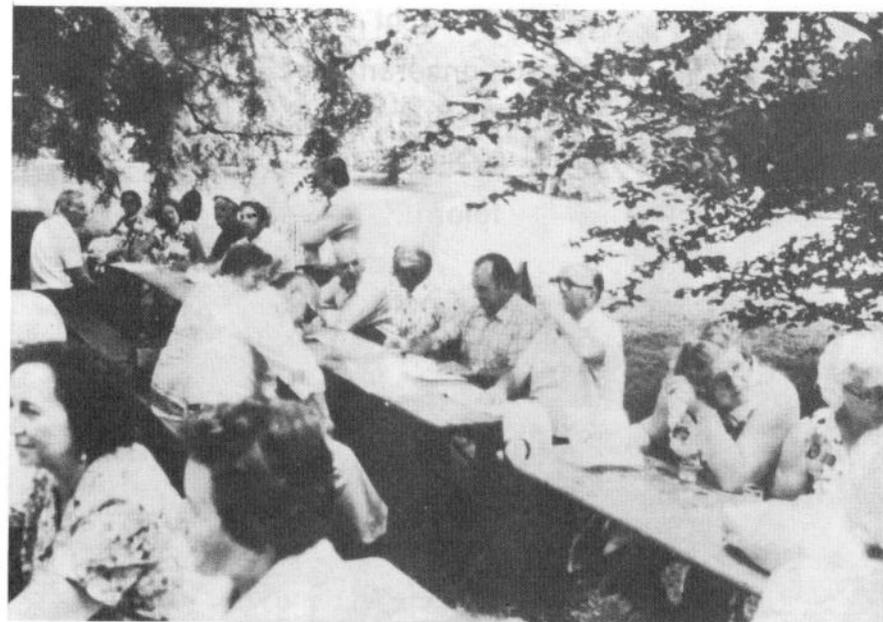
**blumenhaus
werner steinle**



Stuttgart-Botnang - Leharstraße 5 - Ladenzentrum - Telefon 69 56 54



Pause am Waldrand

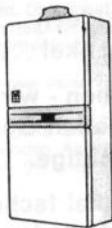


Gemütliche Weinprobe in der Pfalz

**Ein altes Haus
wird wieder jung**

**Mehr Wohnkomfort:
Gas-Zentralheizung
mit Warmwasser-
Versorgung.**

Alles durch ein
Gerät – dem
Combi-Geyser.
Leicht zu instal-
lieren in Alt- und
Neubau. 1 m²
Wandfläche ge-
nügen. Kein
Brennstofflager,
kein Heizungs-
keller. Vollauto-
matisch in der Funktion. Wirt-
schaftlich im Gebrauch.



Vaillant
... für die Welt
in der wir wohnen

Beratung und Installation durch
den Fachmann.

**JOHANN
NEGELE**

Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Flaschnerei

Stuttgart W
Seyfferstraße 43
Telefon 62 25 08

In unserem Ladengeschäft finden Sie:

Gardinen · Borden · Teppichböden · Brücken
Tapetenkollektionen · Tapetenzubehör · Pinsel
Korbwaren · nord. Gläser · Sitzkissen und vieles mehr

Informieren Sie sich unverbindlich.

Teppichboden-Grundreinigung
mit dem modernen Reinigungsverfahren

– Sprühextraktion –

Gardinen · Bodenbeläge · Tapeten
ERWIN STEGMAIER
Hummelbergstraße, 7000 Stuttgart 1
Telefon 69 26 49



Peter Willo und Karin

Bildbericht
aus unseren
beliebten
Herbst-
feiern!



Gerda und Hans

Bayrisches
Folklore-Duo



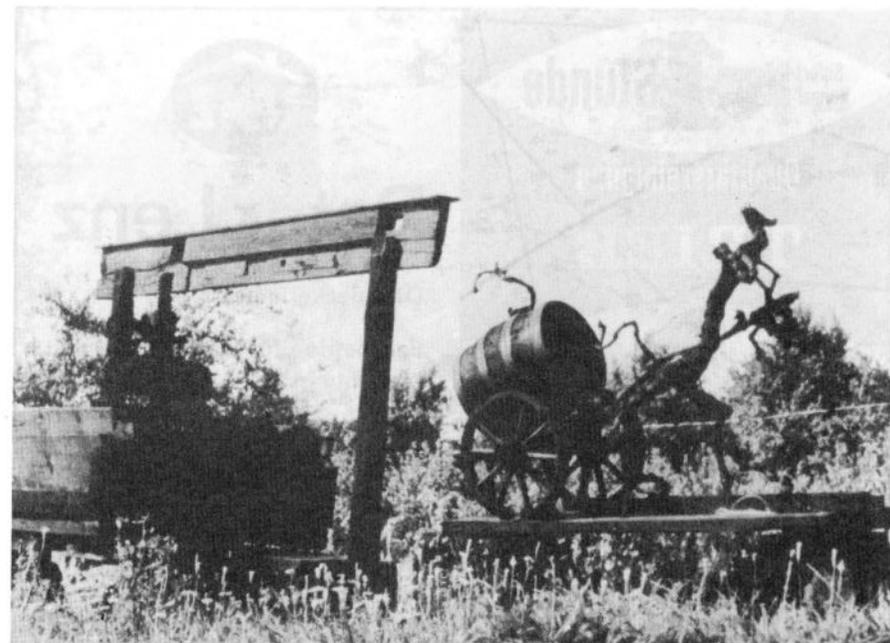
Alfred E. Boos
Humorist
Conferencier

Solo
als
„Glufamichel“



Günter + Loretta · Jongleur und Balancen

Nico + Cora · Musikalische Clownerie



„Selbstgezogener Wein . . .“

Gaststätte »Linde«

7000 Stuttgart 1 (Botnang) · Eltinger Straße 9

Sie essen bei uns gutbürgerlich und preiswert
Gepflegte Getränke
Gemütliches Nebenzimmer bis 40 Personen
für Familienfeiern, Konferenzen usw.

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Curic
Vorbestellungen erbeten unter Tel. 69 33 96 (Mittwoch Ruhetag)

Sofort-Reinigung
Normal-Reinigung **1 Stunde**

Qualitätsreinigung
TRIEB

Spezial-Reinigung
Exquisit-Reinigung **1 Tag** auf Wunsch
in Stunden
*mit Scotchgard

Schneiderei-Service

Stuttgart-Mitte, Hindenburgbaupassage, Ruf 29 41 66
Stuttgart-Mitte, Tübinger Str. 21, Ecke Sophienstr. Ruf 64 19 49
Stuttgart-Botnang, Beethovenstr. 12, Ruf 29 41 66 App. 8

LENZ

Peter Lenz

Dachdeckermeister

Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtung

7 Stuttgart 1 (Botnang)
Regerstraße 23, Telefon 69 31 66

Schlüsseldienst
Haushalt- und Eisenwaren
Werkzeuge



Kohlhöfer & Tannebaum

7000 Stuttgart-Botnang, Förstlerstraße 2, Telefon 69 46 16

Machen Sie mehr aus Ihrem Typ.

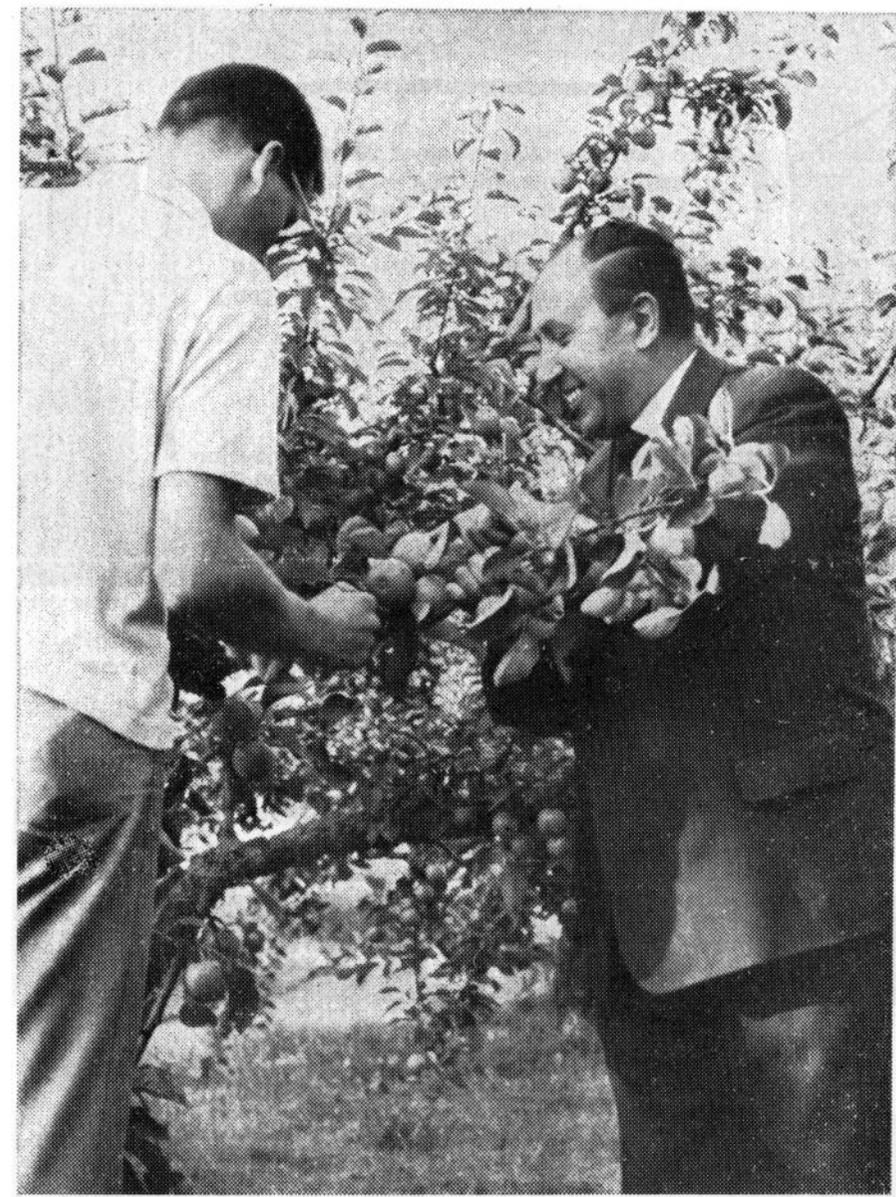
Für Sie und Ihn

SALON MAILE

Fangen Sie ganz oben an. Bei Ihrer Frisur.
Wir beraten Sie gerne kostenlos und bitten
um Ihre Voranmeldung.

7 Stuttgart 1 (Botnang) Hummelbergerstr. 22
Telefon 69 27 74

Geschäftszeiten:
Die-Do: 8-12 Uhr
und 13.30-18 Uhr
Fr 8-12 Uhr
Sa 6-12 Uhr

STOLZ AUF SEIN OBST ist der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Botnang, Reinhold Rieger, rechts. Grund zum Lachen hat er: denn in diesem Jahr soll es mehr denn je zu ernten geben.

Foto: Rhein

Elfinger Straße 25
Tel. 692480

Es gibt immer wieder einen Grund, in den gastlichen Räumen unseres Hauses Einkehr zu halten. Mit der Familie, mit Bekannten, anlässlich einen gemütlichen Abends oder einer Festlichkeit. Sie finden bei uns Räume für Festlichkeiten, Tagungen usw. von 20 bis 160 Personen.

Ihre Familie Elsässer

Hotel - Restaurant
Hirsch
 Stuttgart-Botnang Telefon 69 29 17

Ihr Fachgeschäft für feine Fleisch- und Wurstwaren

METZGEREI HÄBICH

Stuttgart-Botnang, Eltinger Straße 9, Telefon 69 81 35

GEBHARD KELLER

Heizungsbau

STUTTGART-BOTNANG

Eltinger Straße 56 Tel. 692490

Denken Sie daran!



Sicherheit fängt beim Reifen an

Wir beraten
 Wir montieren
 Wir sind die Fachleute



Reifen - Kretschmaier

7 Stuttgart 1 (Botnang), Nöllenstr. 4, Telefon 69 23 76

Johannesbad

Gunnar Hermes

staatl. gepr. Masseur
 med. Bademeister
 Kneipp-Bademeister

7000 Stuttgart 1 (Botnang)
 Franz-Schubert-Straße 35
 Telefon (07 11) 69 80 07

Heil- und Bindegewebsmassagen,
 Fangopackungen, Stangerbäder,
 Unterwassermassagen, med. Bäder,
 Heißluftbäder, Kältepackungen,
 Bewegungsübungen, Fußpflege

Alle Kassen und Privat · Behandlung nach Vereinbarung

buchhandlung

bücher & spiele

botnanger bücherladen

beethovenstraße 28 · 7000 stuttgart 1 · telefon 69 22 47

Wir haben immer vorrätig: Garten- und Pflanzenlexika,
 Literatur über biologischen Gartenbau!

Als Sonderausgabe ist erschienen:

A. Seifert: Gärtner, ackern ohne Gift.

H. Baer



Reges Interesse und zahlreiche Beteiligung an unseren Schnittunterweisungen

FARBEN · TAPETEN · BODENBELÄGE
GARDINEN · WERKZEUGE · ZUBEHÖR

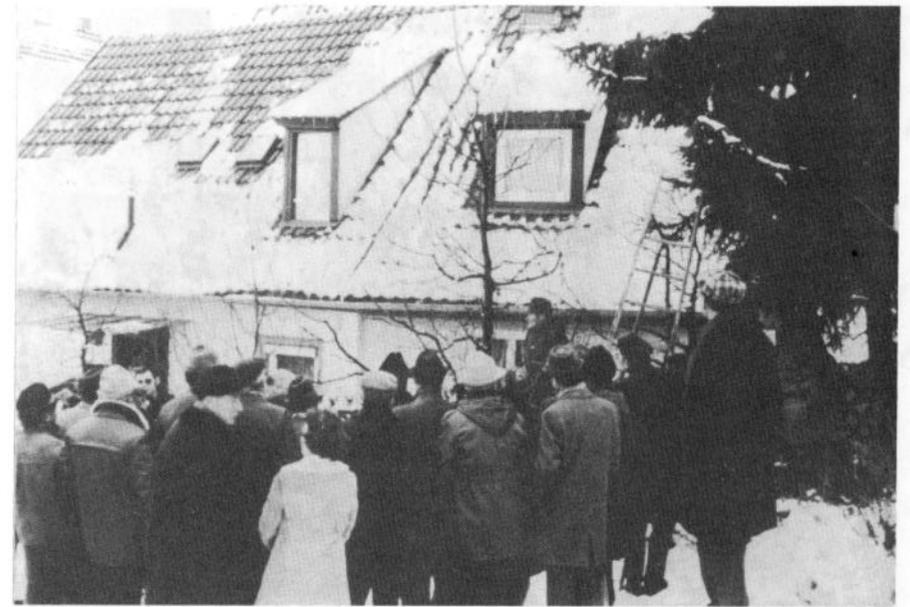
Seit 15 Jahren
Ihr zuverlässiger Fachmann

Ihr Fachgeschäft fürs Renovieren!

FARBEN  **BOTNANG**

E. BURKERT, Alte Stuttgarter Str. 85
7000 Stuttgart 1 (Botnang), Telefon

69 05 62



Aufmerksame Zuhörer lauschen Herr Mayer

GUT ESSEN -
GUT TRINKEN -
SICH WOHLFÜHLEN
IM

Gasthaus zum Köfzle

RICHARD HÄBICH
STUTTART-BOTNANG
ELTINGER STRASSE 41 · RUF 69 21 30





Düngermittelausgabe — freiwillige Helfer bei der Arbeit



Am Backhaus wurde aufgeladen

Regelmäßig zum Wartungsdienst hilft Geld sparen.

Verzichten Sie nicht auf die Einhaltung aller Wartungstermine. Unsere Fachleute erkennen rechtzeitig den beginnenden Verschleiß. Das erspart Ihnen aufwendige Reparaturen und sichert Ihnen einen guten Wiederverkaufspreis.



Als Vertragspartner der Daimler-Benz AG vermitteln wir Neufahrzeuge.
Informieren Sie sich unverbindlich.



auto-schöttle

GMBH

7 Stuttgart 1 (Botnang) Lindpaintnerstraße 21
Telefon 0711/693269

Sicherheit mit Service

**Obst- und Gartenbau-
freunde überlassen nichts
dem Zufall!**

Deshalb wenden Sie sich bei allen Fragen
der Sach- und Lebensversicherung an Ihren

Sepp Winter



Sein Rat vorher —
Ihr Vorteil nachher



Fachberater der

SPARKASSEN-VERSICHERUNG

7000 Stuttgart-Botnang, Alte Stuttgarter Straße 90
Telefon (07 11) 69 22 40

HOFSTETTER

GMBH+CO KG

DECKENSYSTEME
MALERWERKSTÄTTE
ZIMMEREI
VORM. K. PÄUSCH

ALTE STUTTGARTER STR. 80
7000 STUTTGART-BOTNANG
TEL. 691079

Abendlokal *Pendel*

STUTTGART-BOTNANG
August-Halm-Straße 1

- Gutes Vesper
- Guter Wein
- im Ausschank
Dinkelacker CD Pils

Es freut sich über Ihren Besuch
Jürgen Plessmann

Geöffnet ab 17.00 · Sonntag Ruhetag



Auch die Zufuhr besorgt der Verein

SB-Wasch Programm

4 Programme

1 Naßwäsche	2 Einfach-Wäsche	3 Komfort-Wäsche	4 Komfort-Wäsche mit Wachs
2x waschen	1x waschen 1x trocknen	2x waschen 2x trocknen	2x waschen 2x trocknen mit Wachs
3,90 DM	4,90 DM	8,50 DM	12,90 DM



Paul Dörflinger

ESSO-Servicenter
7000 Stuttgart 1 (Botnang) · Regerstraße 45
Telefon 69 59 19

Damen- und Herren-Salon

Roland Binder

7000 Stuttgart 1
August-Halm-Straße 6

Gaukler und Herdrich

GmbH + Co KG

Bauschlosserei

7000 Stuttgart 1
Rotebühlstraße 88
Telefon 61 7306

TOYOTA



Toyota Corona Liftback.
Öffnet Ihnen ohne
Aufpreis die 5. Tür
zur Luxusklasse.
Den Corona gibt es mit
1,8 Liter, 63 kW (86 DIN/PS),
11,9 l Stadt, 7,5 l 90 km/h,
10,0 l 120 km/h (ECE)

Klaus Betz
Toyota-Vertretung
Kfz-Reparatur
Eltinger Straße 29
Botnang · Telefon 69 33 95

TOYOTA

Vertrauen Sie Ihrem Verstand

Josef Willatschek

Schuhmachermeister

- Kleinlederwaren
- Reparaturen

**7000 Stuttgart 1
(Botnang)**

Hummelbergstraße 6
Telefon 69 24 84

Sportplätze
Tennisplätze



Garten- und
Landschaftsbau

Pflanzenverkauf
Düngemittel
Torfmull

**KURT
SEIDENSPINNER**

**Furtwänglerstraße 61
7000 Stuttgart 1
Telefon (07 11) 69 46 05**

OTTO KIMMERLE Baugeschäft GmbH



Fachmännische Ausführung
von Maurer-, Gips- und
Fliesenarbeiten
Fassadenanstriche
Trockenausbauten mit Rigipsplatten
Vollwärmeschutz

7 Stuttgart 1 (Botnang) · Alte Stuttgarter Straße 57 · Telefon 69 23 63



Schlosstein Auto-Verleih

Die zuverlässige Autovermietung
Ohne Vorkasse bei schuldlosem Unfall mit Ihrem Fahrzeug

PKW · LKW

VW bis Mercedes 280 S
LKW 1t bis 4t

Flughafen 7 90 14 22

7000 Stuttgart 1
Hegelstraße 25
Telefon 29 38 44 und
69 33 22

ERHARD KÄCHELE

- Flaschnerei
- Gasheizungen
- Sanitäre Anlagen

7000 Stuttgart 1 (Botnang) Telefon 69 26 28
Vaihinger Landstraße 38

Radio

Fernsehen

Stereo

Sprechfunk

Einbau von Autoradios, Antennen
Spezialeinbau von Stereoanlagen
Service

7 Stgt.-Botnang, Griegstr. 24, Tel. 69 29 93



Von den Allmandäckern bis zu den Zehntfreiäckern

Gewandnamen auf Botnanger Markung

Der Ausdruck Gewand deutet auf landwirtschaftlich genutzte Fläche, d. h. Ackerland hin. Das Gewand, auch Gewann genannt, war so groß, bis man mit dem Pflug „wendete“. Nun kann man sich mit ein klein wenig Phantasie vorstellen, daß der vor rund neun Jahrhunderten entstandene kleine Ort nicht viel landwirtschaftlich nutzbares Land zur Verfügung gehabt haben kann, schließlich war es ja und ist es glücklicherweise heute noch rings von Wäldern umschlossen. Wiesenland war vorhanden, doch davon kann ein Bauer nicht leben. Zudem ist der Boden nicht gerade der beste und dazu noch ungünstig gelegen. 1851 heißt es in der Beschreibung des Oberamtes Stuttgart: „Der Grundbesitz der 6 begütertesten Ortsangehörigen bewegt sich zwischen 6 und 10 Morgen.“ Man kann vermuten, daß die Gründung von Feuerbach her, dem Bachtal folgend, ausging. Es wurden also schon Gewannnamen für Landstücke gebraucht, welche man von anderswoher nutzte, als sich an Ort und Stelle noch gar keine Siedlung befand. Diese Namen behielt man dann auch bei, als später der Platz besiedelt wurde.

Der Wald spielte schon immer eine große Rolle, ob ursprünglich dem „Flecken gehörend“ oder später an seine Bürger verkauft wurde. Obwohl selbst nach der teilweisen Rodung noch reichlich Waldland vorhanden war, wurden immer wieder Waldstücke dazu gekauft. Nach der Urbarmachung wurden dann die Waldnamen auf die Gewanne übertragen.

Wenn man so die Gewannnamen an Hand des Markungsplanes überblickt, entdeckt man, daß sie einen guten Teil aus dem Bild der Landschaft und der früheren Ortsgeschichte spiegeln.

Bei den Namen fällt auf, daß solche fehlen, die ihrem Inhalt oder ihrer Sprachform nach in wirklich frühe Zeiten zurückreichen. Allein Herrenwiesen (Brühl), Allmand- und Zehntfreiäcker weisen auf Verhältnisse aus dem alten Rechtsleben hin. Sie zeigen, daß Botnang, auch wenn es nicht von sehr hohem Alter ist, die Grundzüge der sonst aus der Frühzeit bekannten Rechts- und Wirtschaftsordnung aufwies.

Hier sollen nun die Namen gedeutet werden, welche auf eine Flurkarte des Oberamtes Stuttgart aus dem Jahre 1826 eingeschrieben wurden.

Lesen Sie bitte die Aufzählung „Gewandnamen der Markung Botnang“ auf den Seiten 57 bis 60.

(Die Flurkarte finden Sie auf der Umschlagseite 3 eingesteckt.)

Flurnamen auf der Markung Botnang

Aufzählung und Deutung der einzelnen Namen

Allmende heißt ursprünglich so viel wie Allgemeinde, d. h. Gesamteigentum der Allgemeinheit, der Siedler- oder später der Dorfgemeinschaft. In jüngerer Zeit bezeichnete das Wort dann einen Markungsteil im Besitz der Gemeinde, der aufgeteilt und je nach Größe an alle oder einzelne verheiratete Bürger zur Nutzung ausgegeben wurde. An vielen Orten konnten im Lauf der Zeit solche Nutzungsstücke auch gekauft werden, ohne daß sich der Name änderte.

**Allmand-
äcker**

Früher auch in der Form Asperwald. Der Name weist auf die Espe (Zitterpappel), die hier in größerer Zahl oder besonders auffallend gewachsen sein dürfte.

Aspenwald

Wald, der im Eigentum einzelner Bauern war.

Bauernwald

1356 wird ein Wald im Besitz des Klosters Bebenhausen so beschrieben: „habemus silvam iuxta superiorem Botnang sitam dictam Bennloch“ (Wald neben Oberbotnang genannt Bennloch). 1527 heißt es: „60 morgen holtz hayssent das Bienloch“. Die heutige Namensform geht wohl auf die mundartlich gesprochene Form des Wortes Biene (sprich: bee) zurück; dieses ist verbunden mit dem Wort Loch, Loh (sprich: lau), das so viel wie kleiner Wald, Gehölz bedeutet.

Belau

Wald, der dem Flecken, d. h. der Gemeinde gehört. Die Angabe im Abgabenverzeichnis von 1524: „x 1 1/2 morgen ackers ob dem wyler zwischen des wylers wald und sein selbs acker“ meint mit dem Ausdruck „des Weilers Wald“ wahrscheinlich dieses Flurstück.

**Flecken-
wald**

Der Name erstreckt sich sowohl auf Botnanger wie auch auf Stuttgarter Markung; er bedeckt die beiden Seiten der Klinge des Metzgerbachs, auf der Botnanger Seite waldfrei (Wiesen, Gärten, Weingärten), heute weithin überbaut, auf der Stuttgarter Seite bewaldet (Gebäude des Wasserwerks).

**Gallen-
klinge**

Der Name ist zum ersten Mal 1356 belegt: „silva dicta Gallenkling“ (Wald genannt Gallenklinge). Er scheint alt zu sein. Leider läßt er sich nicht eindeutig erklären. Zwar kann kaum ein Zweifel daran bestehen, daß im ersten Teil der Name Gallus (Gründer des Klosters Sankt Gallen) steckt; doch kann die Benennung unmittelbar vom Kloster aus oder mittelbar über einen Pfleger, Besitzer oder Nutzer mit Namen Gallus, Gall, Galle auf die Klinge gekommen sein. Für beide Möglichkeiten läßt sich einiges anführen.

Da das Kloster Bebenhausen 1281 durch Kauf des Hirsauischen Besitzes in engere Beziehung zum Ort Botnang trat und auch an der Gallenklinge Wald besaß (1356: „habemus aliam silvam dictam Gallenkling“ – wir haben noch einen Wald genannt Gallenklinge), darf man nicht übersehen, daß in diesem Kloster der Name Gallus vorkam (1226 ist ein Laienbruder „Heinricus cognomento Gallus“ – Heinrich mit Beinamen Gallus – dort belegt). Es könnte sich um diesen oder vielleicht auch einen anderen Bruder des Namens, der mit der

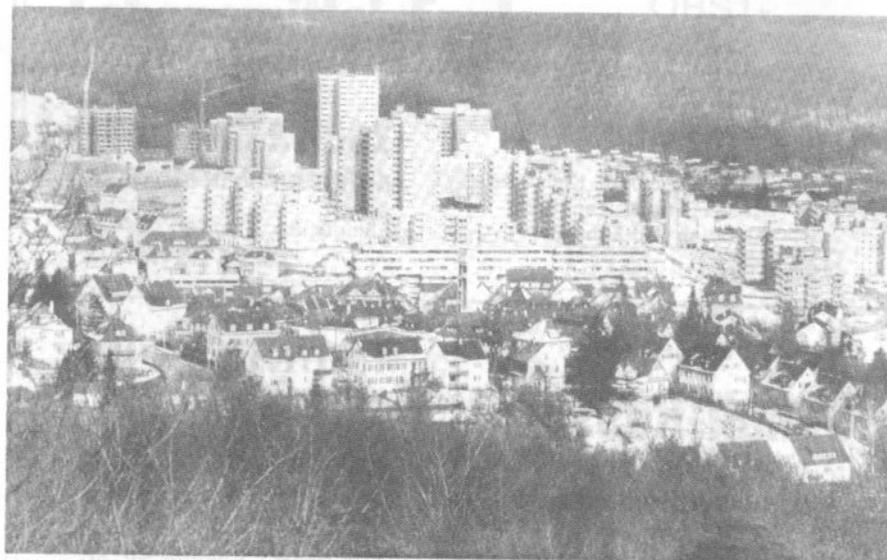
	Pflege des Waldstücks und der Klinge zu tun hatte, gehandelt haben, und es ließe sich denken, daß dann nach einem solchen Angehörigen des Klosters Bebenhausen die Klinge benannt wurde. Für eine unmittelbare Benennung nach dem Kloster Sankt Gallen selbst läßt sich darauf verweisen, daß dieses Kloster 708 eine bedeutende Schenkung am Unterlauf des Feuerbachs erhielt und daß nur rund 15 km aufwärts der Metzgerbach von der Gallenklinge her, auf der Höhe von Botnang, mit anderen Bächen zusammen diesen Feuerbach bildet, daß also die Botnanger Gegend nicht geradezu außer Reichweite etwa auch für seelsorgerliche Tätigkeit lag und daß hier vielleicht ein Angehöriger des Klosters Sankt Gallen als Waldbruder lebte (im Jahr 1446 ist ein Waldbruderhaus in der Nähe des Forsthauses am östlichen Ausläufer des Rötelberg als „des Münchs hus zu Botnang“ erwähnt).	
Garten- äcker	In Dorfnähe gelegen und im Anschluß an die Gärten am Dorfrand benannt (vgl. Krautgarten).	
Greut	Gereute, d. i. gerodetes Land; im Weinbaugebiet (in der anstoßenden Kirchhalde waren Weinberge) bezeichnet der Namen Stellen, an denen alte Stöcke und Wurzeln ausgegraben und neue Weinberge angelegt wurden.	
Hasenäcker	Ackerland, das gerne von Hasen besucht wurde.	
Haus- weinberge	Westlicher Teil der Kirchhalde. Benennung wahrscheinlich nach der Lage hinter den Häusern.	
Herren- wiesen	Südlich an das Gewand Gartenäcker anschließend. 1524: „3 Tagwerk Wiesen und bryel, genannt die Herrenwiesen . . . und gat der bach dardurch“. „Acker zu under Botnang, zwischen Caspar Zechen Wiese, gen. das Lehelin, und Thoni Nedelins Acker, stoßt unten auf Caspar Zechen Bryelwisen“. Die Wiesen waren ihrem Namen nach einmal in Besitz und Nutzung des Ortsherren oder eines von ihm mit der Leitung des Orts Beauftragten. Auf anderen Markungen heißen solche Wiesen in ortsherrschaftlichem Besitz, die auf feuchtem bis nassem Boden liegen, d. h. also nach früheren Anschauungen als sehr gut galten, auch „Brühl“; in den hier angegebenen Belegen ist auch dieses Wort genannt, Bryel geschrieben.	
Himmer- reich	Der alte Name Himmelreich (1556 „im Himmelreich“) in nachlässiger Aussprache. Der Flurname kommt auch andernorts vor und bezeichnet sowohl hochgelegene Markungsteile wie auch ertragreiche Stücke (nicht selten Weinberge).	
Hummel- berg	Hummel ist das in der weiten Umgegend geläufige Wort für den Zuchtstier. Die Gemeinde verlieh die Zuchtstierhaltung an einen Pächter, dem Grundstücke am Hummelberg zur Nutzung zustanden.	
Kaitich	Der Name des Flurstücks, das 1583 bewaldet war, ist in verschiedener Form überliefert: 1556 als Kättich und Köttich, 1583 als Köttich und Kettich, 1682 als Kattich und Kaydig. Die Deutung der heutigen Namensform, die sich am ehesten mit Kaydig verbinden läßt, ist nicht	einfach. Vielleicht kann man daran denken, den Namen an „Kot“ anzuschließen und darin eine Bezeichnung für schmutzigen Erdboden zu sehen.
	Weinberggebiet nach der Lage hinter der alten Dorfkirche benannt. Weinberge an der Kirchhalde (einmal auch beschrieben Kuirhalden) werden 1524 erwähnt.	Kirchhalde
	Der zweimal auf der Markung vorkommende Flurname kann auf den Namen eines Besitzers oder Nutzers (eine Urkunde von 10. April 1397 nennt den Weinberg eines Mannes namens Klingler von Botnang in der Stuttgarter Flur „Forst“) zurückgehen oder Ackerland an einer Klinge bezeichnen. Die Deutung muß nicht in beiden Fällen auf der Markung Botnang dieselbe sein.	Klingler
	Nach der Verwendung des in Dorfnähe gelegenen Stücks zum Gemüseanbau. Vielleicht handelt es sich um dasselbe Flurstück, das auf der Flurkarte von 1826 (etwa an Furtwängler-, Flotow-, Händel-, Regerstraße gelegen) „Gartenäcker“ heißt (vgl. dort).	Kraut- garten
	In einem Forstlagerbuch von 1682 steht: „Die Gemeind zu Bottna hat ein wald, der Creutzlins Wald genannt“. Der Name bezieht sich auf ein oder mehrere kleine Kreuze. Vielleicht weist die Verkleinerungsform darauf, daß es sich hier, ganz nahe an der Markungsgrenze, dabei um Kreuzzeichen als Grenzmarken an Bäumen gehandelt haben kann.	Kreuzles- wald
	Nach einem Besitzer „Hans Khiehorn von Stuttgart“ (1524). Daß dieser Besitzerübernahme zum Flurnamen wurde, ist leicht verständlich, da a) der Übername auffällig ist, b) der Besitzer nicht aus Botnang, sondern aus Stuttgart war, c) der Besitzer einer bedeutenden und bekannten Stuttgarter Familie angehörte (Niclaus Walther, den man nennt Kuhhorn, bisweilen auch geschrieben Kühhorn, Kiehorn und Kuwhorn). Vermutlich war der Vater des genannten Hans Khiehorn in den 70er und 80er Jahren des 15. Jahrhunderts Mitglied des Rats.	Kühhorn
	Nach einem Besitzer oder Nutzer. Die Namen Kill, Kull, Kyll, wahrscheinlich verkürzt aus Kilian, sind im 16. Jahrhundert für Feuerbach, Kemnat, Gaisburg, Gablenberg nachweisbar.	Kullenberg
	„Zwischen Casper Zechen Wiese genannt das Lehelin und . . .“ (1524). Laile ist die mundartliche Aussprache von Löhlein (Lehelin), der Verkleinerungsform des Wortes Loh, d. h. Gehölz, kleiner Wald.	Laihle (Laile)
	Wahrscheinlich als ein Besitzer- bzw. Nutzernamen zu deuten. Möglich ist auch, zur Deutung an das Wort Nol zu denken, das so viel wie rundlichen Körper bezeichnet und in Flurnamen auch für kleinere Erhebungen in der Landschaft vorkommt“ hier läge wohl die Verkleinerungsform Nöllein vor.	Nöllen
	Noch ungeklärt, woher der Name sich ableitet. Unter Umständen kann es sich um den Spottnamen für einen Besitzer oder Nutzer handeln.	Pfiffen- hauser

- Rain** Nach der Lage an einem leicht geneigten Abhang.
- Rucken-
äcker** Nach der Lage am Hang des Geländerückens zwischen Feuerbach- und Knauppentalbach.
- Loch** Von der vertieften Lage oder von der Lage an bzw. in einem Loch.
- Lochäcker** Siehe Loch!
- Metzger-
wiesen** Es muß offen bleiben, ob der Name auf den Besitz oder die Nutzung durch einen oder mehrere Metzger zurückgeht oder ob er, was nach der Lage des Gewands beim Zusammenfluß des Metzgerbachs und des Gewands beim Zusammenfluß des Metzgerbachs und des Wasserlaufs von der Geißleiche her zum Feuerbach näher liegen dürfte, vom Namen des Metzgerbachs herkommt. Im zweiten Fall hätte man eine verkürzte Form für einen dreiteiligen Flurnamen „Metzgerbachwiesen“ vor sich.
- Falls man auch noch nach der Herkunft des Namens Metzgerbach fragen sollte, müßte der Stuttgarter Metzgerhau (Besitz oder Nutzung durch Stuttgarter Metzger) beim Ursprung des Bachs beigezogen werden. Sehr wahrscheinlich ist dieser Waldname der Ursprung aller hier aufgeführten Namen; die unverkürzte Urform von „Metzgerwiesen“ wäre dann Metzgerhaubachwiesen!
- Nittel** Nur ein kleiner Teil des Gewands Nittel ist waldfrei. Der Flurname kommt vom Namen eines Stuttgarter Schultheißen aus dem 14. Jahrhundert, der, wie es aus dem Bebenhäuser Lagerbuch von 1356 deutlich hervorgeht, hier großen Waldbesitz hatte: „silva . . . contigua ligno sculteti dicti Nüttels de Stuttgart“ – Wald anstoßend an das Holz des Schultheißen namens Nüttel von Stuttgart. Die Familie, von 1314 an belegt, bekleidete mehrfach hohe Ämter im Stadt-, Herrschafts- und Kirchendienst.
- Sommer-
halde
Sommer-
haldenrain** An dem gegen Süden, also sommerlich gelegenen linken Hang über dem Sommerhaldenbach. 1447: „über die Klingen an Sumerhalden und Winterhalden“.
- Spitaläcker** Nach der Lage beim Spitalwald; Name verkürzt aus Spitalwaldäcker. Ehedem Spitalwald (Cannstatter) Besitz des Cannstatter Spitals.
- Stamm-
heimer** Einst im Besitz der Herren von Stammheim. Ein Forstlagerbuch von 1556 verzeichnet einen Wald von 12 Morgen im Himmelreich als Besitz des Hans von Stammheim.
- Talwiesen** Nach der Lage im Tal. Vielleicht ist diese Lage auch gemeint mit der 1524 genannten „Wiese am Bach“, aus der die Pfarrer zu Botnang jährlich 1 Simri Zins zu bezahlen hatten.
- Zehnt-
freiäcker,
Zehntfreye** Aus diesen Äckern mußte kein Zehnter (ursprünglich Naturalabgabe nur an die Kirche, dann auch an weltliche Herrschaften) bezahlt werden.
- (Flurkarte 1826)

Durch die immer weiter fortschreitende Bebauung geraten die alten Namen der Gewanne immer mehr in Vergessenheit und erscheinen auch nicht mehr auf Karten und Plänen. Bei der Stadt Stuttgart gilt bis heute der Grundsatz, daß solch altes Namengut, wo immer möglich, auf Straßen übertragen wird. Ein großer Teil unserer Straßen trägt heute den Namen eines früheren Gewannes.

Einige Namen sind leider schon heute unbekannt. So die Bleiche, das Geppenholz, die Hinteren Wiesen, das Hornbüchlein, das Luisenwäldle, der Lorbeersaal, die Luckartshalde, die Mesnerwiese, der Pommer, s'Seele, die Wintershalde, Wolfgrube. Deren genaue Lage nicht mehr auszuweisen war.

Diese umfangreichen Ausführungen hat für uns dankenswerterweise Herr Prof. Dr. H. Dölker, Esslingen gemacht.
Es ist eine Stiftung aus Anlaß unseres Jubiläums.



Wo einst Gärtnereien und Obstgärten waren, befindet sich heute eine moderne Trabantenstadt



BEKLEIDUNG
Bekannt für Qualität zu günstigen Preisen!
7000 Stuttgart 1 · Christophstr. 8

**Marianne
Mayer-Kranzfelder**

Heilpraktikerin

Stgt.-Botnang, Sommerhaldenstr.27A
Bitte Voranmeldung unter 69 41 43

Bäckerei H. Baur

Filiale:
7000 Stuttgart-Botnang-Laihle
Leharstraße 5 · Ladenzentrum
Tel. 694852

Ihr Fachgeschäft für Uhren u. Schmuck
WMF Geschenkartikel



Uhrmacher Meister

Alte Stuttgarter Str. 74 · Tel. 692263

Freude an Tieren!

Alles für Ihre Lieblinge:

Zierfische, Vögel, Kleintiere
Hunde- und Katzenartikel
Aquarien und Zubehör

ZOO-SANNWALD

IHR ZOOHAUS IN BOTNANG

Eltinger Str. 1 · Tel. 69 44 39

Ihr Fachgeschäft:

Schuh-Rössler

Stuttgart-Botnang
Alte Stuttgarter Straße 76

Eigene Reparaturwerkstatt
Absatzsofordienst

MALER DIETZ

Maler- und Tapezierarbeiten
Vollwärmeschutz - Fassadenanstriche
Bodenbeläge - Teppichreinigung

7 Stuttgart 1, Eltinger Str. 46,
Telefon 69 44 63



**Fleisch- und
Wurstwaren**

in reichhaltiger Auswahl

DIETER FRANK

Stuttgart-Botnang
Beethovenstraße 8
Telefon 69 23 10

Bäckerei
Konditorei



Otto Dengler



Stuttgart-Botnang
Franz-Schubert-Str. 37
Telefon 69 32 48

Lebensmittel Epple

Beethovenstraße 28
7 Stuttgart 1 (Botnang)

Telefon 69 82 23

OBST-
UND
GEMÜSE

MILCH-
ERZEUGNISSE

Unser Dank gilt auch allen Inserenten. Wir bitten unsere
Mitglieder bei ihren Einkäufen diese Firmen zu berücksichtigen!

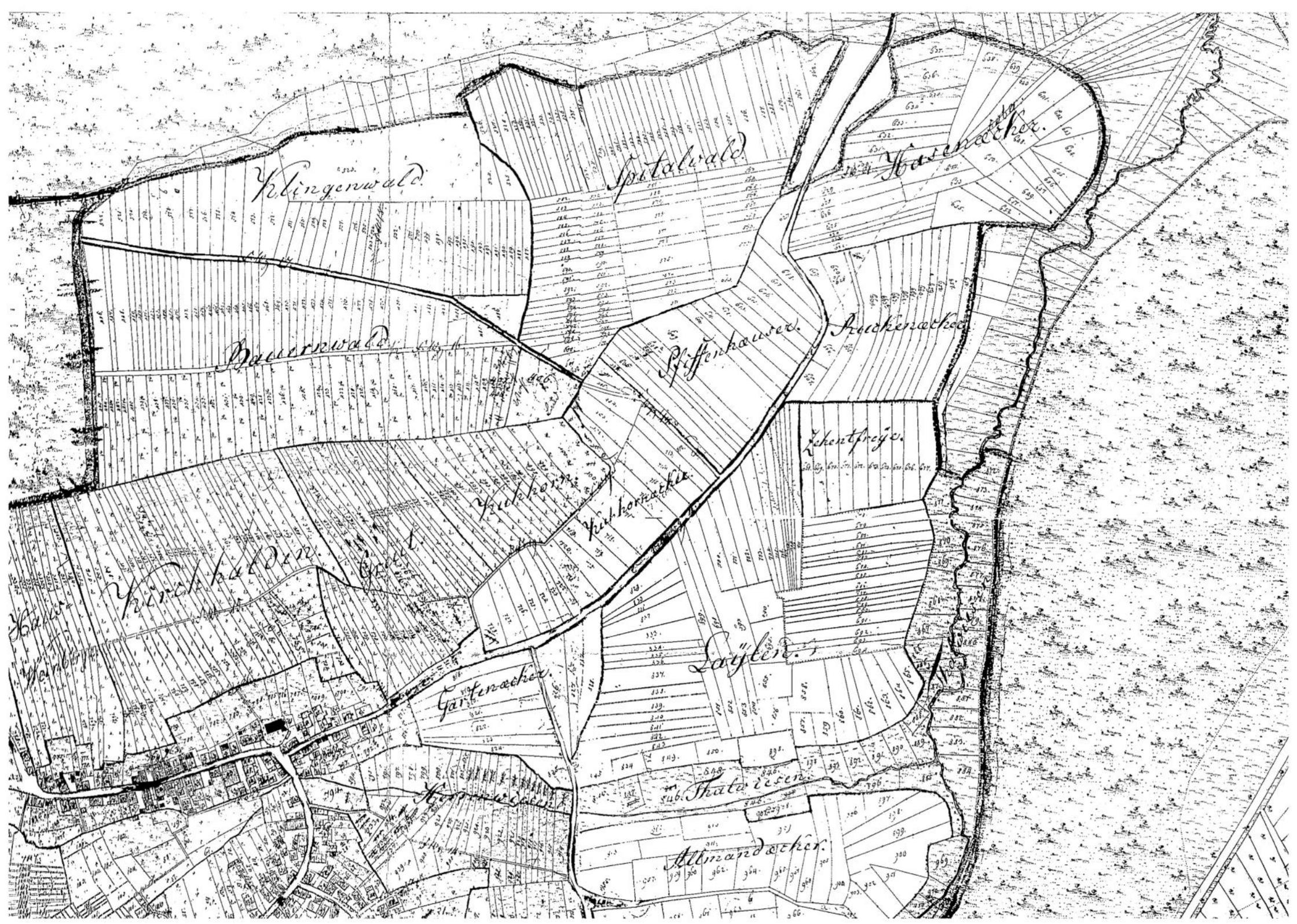
Die Vereinsleitung

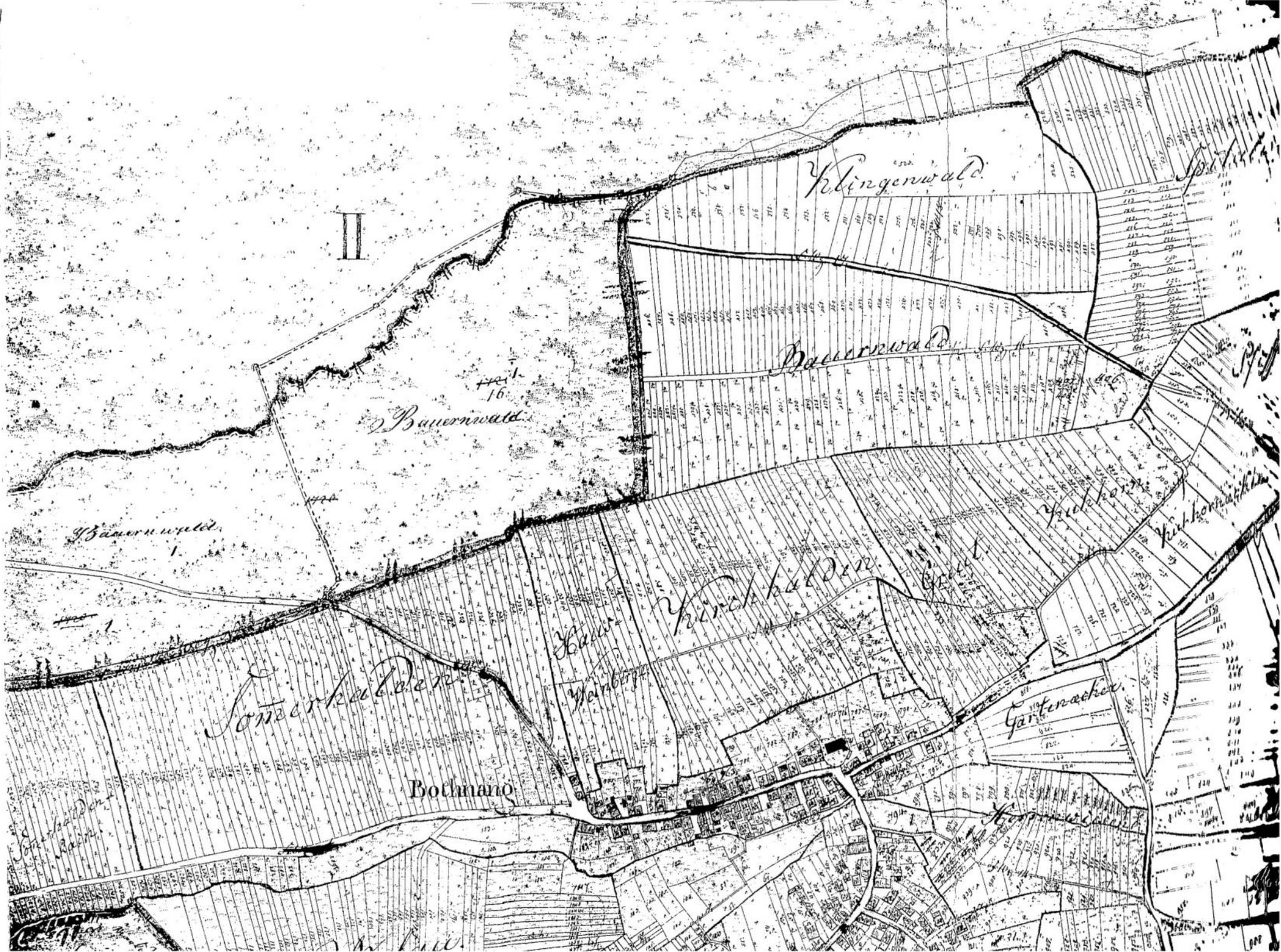
Bei der Gestaltung dieser Festschrift haben mich der Ausschuß, einige Vereinsmitglieder und der Inhaber des Druckhauses Dörr in Ludwigsburg, Adam Götz, tatkräftig unterstützt. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken!

R. Rieger, 1. Vorsitzender



Herausgeber: Obst- und Gartenbauverein Botnang e.V.
Gesamtherstellung: Druckhaus Dörr, Inhaber Adam Götz, Ludwigsburg
Schwieberdinger Straße 111/13
Den Umschlag gestaltete unser Mitglied Armin Schraft





Klingenwald

Bauernwald
16

Bauernwald
1

Sonnenthal

Bach
Wald

Sonnenthal

Gartenacker

Bodman

Bodman

1

III

Karte zu
unserem Bericht
auf Seite 56–60

Von den
Allmandäckern
bis zu den
Zehntfreiäckern

Gewandnamen
auf Botnanger
Markung

